

Anmeldung bis zum 08. Mai 2014

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Symposium „Genderwissen-Gendernutzen“ am 22. Mai 2014 an.

Den Tagungsbeitrag von 35.- Euro habe ich auf das Konto

Sparkasse Köln Bonn

Konto 1900709856

BLZ 37050198

mit dem Verwendungszweck

Tagung Genderwissen-Gendernutzen

überwiesen.

Name, Vorname:

Institution:

Straße:

Wohnort:

E-Mail:

Die Anmeldung ist auch per Mail möglich an
genderinstitut@f01.fh-koeln.de

Organisation und Anmeldung:

Tagungsgebühr:

35,00 Euro

Ermäßigung auf Anfrage,

Angehörige der FH Köln zahlen keine

Teilnahmegebühr. Wir bitten FH-Mitglieder, sich auch anzumelden.

Veranstalter:

Institut für Geschlechterstudien

Veranstaltungsort:

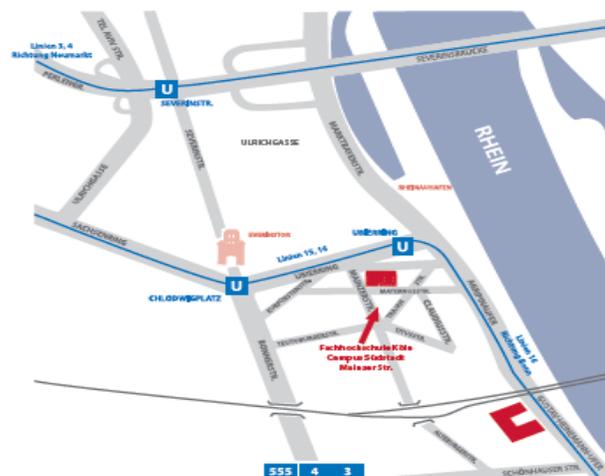
Fachhochschule Köln, Ubiering 48, 50678 Köln

Verkehrsverbindungen:

Straßenbahnlinien 15, 16 oder Buslinie 106 bis

Haltestelle Ubiering oder Buslinien 132 und 133 bis

Haltestelle Chlodwigplatz



Fachtagung

GENDERWISSEN GENDERNUTZEN

für die Praxis der Sozialen Arbeit

Dies Academicus

22. Mai 2014, 09:00 bis 18:00

Fakultät für
Angewandte Sozialwissenschaften

Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Institut für Geschlechterstudien

Einladung zur Fachtagung

Was bedeutet es, Gender als eine Grundlage für professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit anzusehen?

Welchen Mehrwert birgt die Berücksichtigung der Kategorie Geschlecht, insbesondere in ihrer intersektionalen Verflechtung, für die Fachdisziplin Soziale Arbeit und für ihr professionelles Selbstverständnis?

Was bedeutet es konkret, in den verschiedenen Handlungsfeldern die Gender-Perspektive für die Soziale Arbeit zu nutzen?

Und welchen Preis hat die Vernachlässigung der Gender-Perspektive für das Berufsfeld Soziale Arbeit und die Entwicklung der Profession?

Diesen zentralen Fragen wird auf der vierten Tagung des Instituts für Geschlechterstudien an der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften der Fachhochschule Köln nachgegangen. In Vorträgen und Workshops wird der konkrete Nutzen verdeutlicht, wenn Gender in die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit einbezogen wird. Dabei wird herausgearbeitet, wie sich die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen in der Sozialen Arbeit darstellen und durch die Berücksichtigung der Gender-Perspektive in ihrer intersektionalen Verschränkung besser bewältigt werden können.

Im Mittelpunkt der Vorträge und Workshops steht das Zusammenspiel von Gender-Wissen, also den vielfältigen Erkenntnissen der Geschlechter-Forschung, mit möglichen Interventionsansätzen auf individueller, gruppaler, organisationspezifischer und gesellschaftlicher Ebene.

Mit der Frage nach der Bedeutung von Geschlechter-Wissen für die Soziale Arbeit setzt das Institut für Geschlechterstudien der Fachhochschule Köln seine Tagungsreihe fort. Die diesjährige Tagung ist eingebunden in den Dies Academicus der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften.

Tagungsprogramm

9.00

Anmeldung und Begrüßungskaffee

9.30

Zur Eröffnung

Prof. Dr. Notker Schneider, FH Köln
Leiter des Instituts für Geschlechterstudien

Begrüßung

Prof. Dr. Ute Lohrenz
Dekanin der Fakultät für angewandte
Sozialwissenschaften

9.45 – 11.15

**Das schlechte und das gute Geschlecht.
Kritische Anmerkungen zur aktuellen
Konjunktur um Männer in Erziehung
und Bildung**

Prof. Dr. Lotte Rose, FH Frankfurt

11.15- 11.30

Pause

11.30 – 13.00

**Organisationskulturen - Mehrwert durch den
Einbezug der Genderkategorie**

Prof. Dr. Martina Schraudner, TU Berlin

13.00 – 14.30 **Mittagspause**

14.30 – 16.30

Arbeitsgruppen

**AG 1: Gender in der Arbeit mit Menschen mit
Behinderung**

Dipl.-Psych. Christian Janßen, Bethel

**AG 2: Traumatisierung durch sexualisierte
Gewalt in der Lebensgeschichte alter Frauen**

– Ansätze für eine frauenorientierte

Altenarbeit

Martina Böhmer, Paula e.V. Köln

**AG 3: Bildungs- und Berufschancen von
Migrantinnen**

Dr. Schahrazad Farrokhzad, FH Köln

**AG 4: Die Berücksichtigung von
Genderaspekten in der Kinder- und
Jugendhilfe**

Ulrike Werthmanns-Reppekus

Der Paritätische Landesverband NRW,

**AG 5: (Geschlechter)Verhältnisse verändern?
Gemeinwesenarbeit!**

Prof. Dr. Sabine Stövesand, HAW Hamburg

**AG 6: Genderwissen in Strafvollzug und
Resozialisierung**

Soz.-Arb. Sarah Blumenroth, JVA Köln

Prof. Dr. Notker Schneider, FH Köln

16.30 – 17.00

Kaffeepause

17.00-18.00

**Über das Verhältnis von Genderforschung und
Sozialer Praxis – Impulse für einen neuen Dialog**

Dr. Hella Gephart, FH Köln